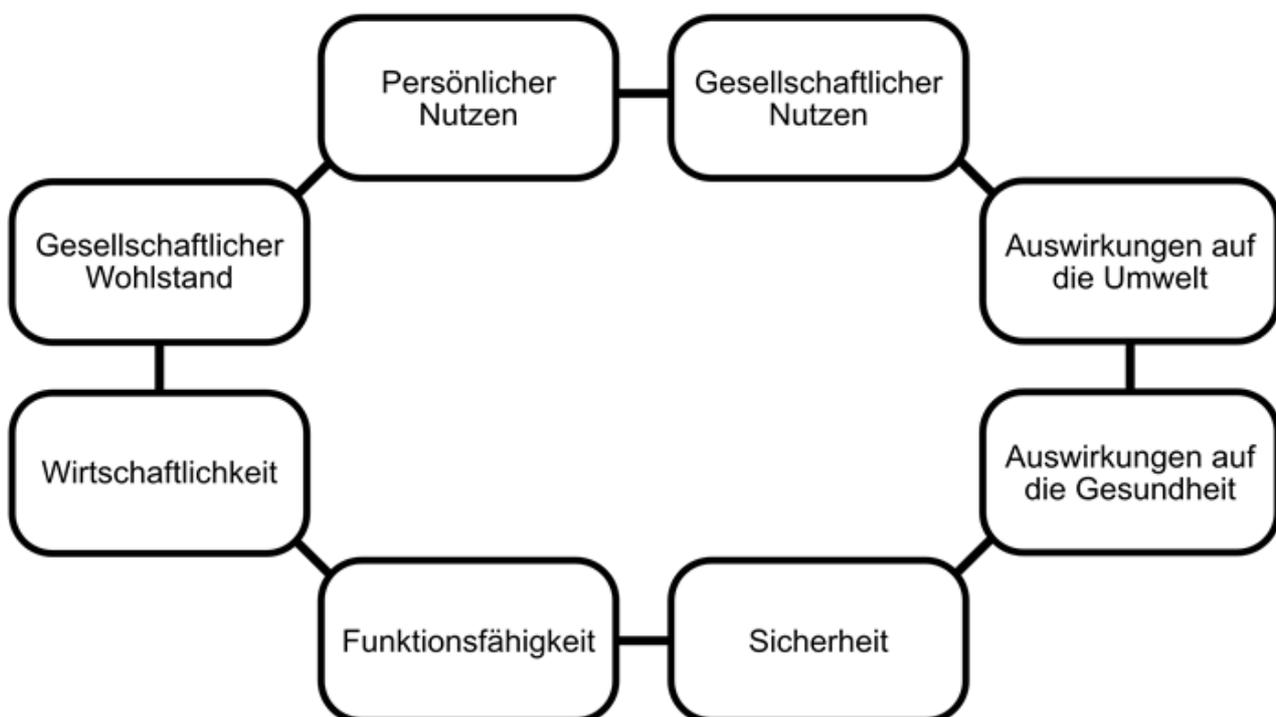


Anleitung zur Methode Werteoktagon

Das Werteoktagon geht auf eine Vorlage des VDI zurück (VDI Richtlinie 3780). Dieses dient unter anderem in den Ingenieurwissenschaften dazu, die Folgen neuer Technologien abzuschätzen. Es ist ein anerkanntes Instrument der Technikfolgenbewertung und deckt neben der Technologie selbst, insbesondere gesellschaftlich relevante Themenbereiche ab. Es ist als eine Art Checkliste zu verstehen, anhand derer die Vor- und Nachteile, die eine neue Technologie für unterschiedliche Lebensbereiche bringt, analysiert und evaluiert werden können. Es geht daher grundsätzlich, wie bei der Pro- und Kontra-Liste, um die Gegenüberstellung und Abwägung von Vor- und Nachteilen, allerdings anhand vorgegebener Themenbereiche. Diese Aufteilung bietet dabei nicht nur eine übersichtliche Struktur, sondern ermöglicht auch die Analyse möglicher Wechselbeziehungen (z. B. zwischen Umwelt und Gesundheit oder persönlichem und volkswirtschaftlichem Nutzen).



Werteoktagon angelehnt an VDI Richtlinie 3780.

1 Für die Methode braucht man

- Fragenkärtchen oder Arbeitsblätter
- Vorlage / Poster des Werteoktagons

2 So bereiten Sie die Methode vor

Das Werteoktagon und die einzelnen Eckpunkte müssen im Vorfeld ausführlich mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden. Grundsätzlich können die Lernenden die einzelnen Punkte dann schrittweise abarbeiten. Da die Methode jedoch sehr komplex ist, ist es von Vorteil Hilfestellungen vorzubereiten.

Dazu eignen sich unter anderem folgende Möglichkeiten:

1. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auf eine vorgegebene Auswahl der Aspekte beschränken (z. B. nur auf die Folgen für die Umwelt, für die Gesundheit und/oder auf den persönlichen Nutzen).
2. Die Lehrkraft kann bereits Fragen vorbereiten, die die einzelnen Aspekte abbilden (z. B. für den Punkt Funktionsfähigkeit: Welches sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einer neuen und einer alten Technik?).
3. Die Lehrkraft bereitet Hilfe-Kärtchen vor, auf denen die einzelnen Eckpunkte nochmal genau beschrieben oder einige Beispiele genannt werden.

3 So führen Sie die Methode durch

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Kleingruppen die Eckpunkte des Werteoktagons nacheinander ab. Dazu nennen sie zum Beispiel zu jedem Aspekt die Vor- und Nachteile; sie erstellen also mehrere Pro- und Kontra-Listen.

4 Auswertung der Ergebnisse

Die Kleingruppen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und diskutieren im Plenum über die einzelnen Punkte. Die wichtigsten Argumente zu jedem einzelnen Punkt werden noch einmal für alle festgehalten. Anschließend können mögliche Wechselbeziehungen thematisiert werden. Zum Abschluss erfolgt eine Gewichtung der einzelnen Argumente. So kann z. B. der Aspekt Gesundheit für die Schülerinnen und Schüler wichtiger sein als der gesellschaftliche Nutzen. Erst diese Gewichtung ermöglicht es Handlungsoptionen abzuleiten, ob und unter welchen Bedingungen oder Einschränkungen eine bestimmte Technologie eingesetzt werden sollte.